

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Vorsitzende,

noch 43 Tage bis Lindau

Auch diesmal haben wir wieder wichtige Neuigkeiten für Sie. Wie immer bitten wir Sie, die Informationen auch an Ihre Mitglieder weiter zu geben.

Das erwartet Sie heute:

- **Fragen über Fragen – Jetzt bekommen Sie Antworten FAQ -6**
- **Ihre Stimme für den Rothirsch!**
- **BJV-Schießtermine 2020**
- **Wie geht's weiter mit dem Begrüßungspaket?**
- **Gesucht: die Jungjägerbeauftragten in den Kreisgruppen**
- **Das Massaker im Rotwild-Gatter von Kaisers in Tirol**
- **Die Freitagsfrage**

Fragen über Fragen? Jetzt bekommen Sie Antworten FAQ – frequently asked questions

FAQs sind häufig gestellte Fragen zu noch offenen und ungelösten Problemen. Wir wollen Ihren Auftrag von Schrobenhausen erfüllen und werden an dieser Stelle soweit jetzt schon möglich, Ihre offenen Fragen beantworten. Die Fragen und Antworten finden Sie im Anhang unter FAQ-6

Ihre Stimme für den Rothirsch – Wahl zum Projekt des Monats UN-Dekade Biologische Vielfalt

Der Bundesforstbetrieb Grafenwöhr hat sich mit dem Forschungsprojekt „Wo Rothirsche die Landschaft pflegen – Offenlandmanagement auf dem TÜP Grafenwöhr“ als UN-Dekade Projekt Biologische Vielfalt beworben und wurde zusammen mit seinen Partnern, dem Institut für Wildbiologie Göttingen Dresden e.V., den Universitäten in Göttingen und Dresden, der US Army am

Standort Grafenwöhr und der Landwirtschaftlichen Rentenbank im Oktober ausgezeichnet. Als ausgezeichnetes Projekt nehmen der Bundesforstbetrieb und seine Partner nun an der Wahl zum Monatsprojekt Februar 2020 teil.

Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung, bitte nutzen Sie Ihre Netzwerke!

So funktioniert's:

Folgen Sie dem Link <https://www-undekade-biologischevielfalt.de/projekt-des-monats-.waehlen/>

Scrollen Sie bis zum Projekt Grafenwöhr und stimmen Sie für uns und den Rothirsch ab. Es ist nahezu eine historische Chance, der Öffentlichkeit deutlich zu machen, dass der Rothirsch als heimisches Wildtier die Erhaltung wertvoller Offenlandschaften bewirken kann und darüber hinaus auch noch Wegbereiter zahlreicher streng geschützter Tier- und Pflanzenarten ist. Als gewähltes Monatsprojekt haben wir die Chance, zum Projekt des Jahres zu werden.

BJV-Schießtermine 2020

In ganz Bayern gibt es für die Jägerinnen und Jäger viele Möglichkeiten, ihre Schießfertigkeit zu überprüfen und zu trainieren. Warum sich nicht einmal mit den Jagdfreunden zum Landesschießen oder zu den Bezirksmeisterschaften treffen? Das macht riesig Spaß und ist gleichzeitig ein gutes Training.

Machen Sie mit: Die Termine in Ihrer Region finden Sie im Anhang unter „Termine im jagdlichen Schießen“.

Wie geht's weiter mit dem Begrüßungspaket?

Im letzten Jahr gab es immer wieder Beschwerden rund um das Begrüßungspaket. Um das zu vermeiden, haben wir mit Lieferanten, Sponsoren und Partnern lange verhandelt, um auch 2020 ein attraktives Begrüßungspaket zu schüren. Leider wurde keine zufriedenstellende Lösung für alle Beteiligten gefunden. Deshalb wird es **für 2020 keine Begrüßungspaketen** geben.

Wir sind der Meinung: es braucht neue Wege für das Paket und ein neues Konzept! Deshalb sammeln wir jetzt Ideen und Konzepte. Dazu möchten wir

auch gerne Ihre Meinung hören. Wie stellen Sie sich für Ihre Kreisgruppe das Thema „Begrüßungspaket“ vor, welche Wünsche haben Sie?

Bitte schicken Sie Ihre Antworten mit dem Betreff „Begrüßungspaket“ an unsere Kollegin Lisa Klebensberger, lisa.klebensberger@jagd-bayern.de

Gesucht: Jungjägerbeauftragte in den Kreisgruppen

Um die Kommunikation untereinander zu verbessern und unseren Jägernachwuchs besser zu vernetzen, bitten wir die BJV-Kreisgruppen und Jägervereine, uns Ihre Beauftragten für Junge Jäger zu benennen und Sie bitte auch ins Mitgliederverwaltungsprogramm einzutragen.

Vielen Dank für Ihre Mühe!

Das Massaker im Rotwildgatter von Kaisers, Tirol und die Folgen

Grausame Szenen müssen sich in der Nacht von Sonntag auf Montag in einem Wintergatter in Tirol abgespielt haben. Auf Anordnung der Landesveterinärbehörde wurde dort als Seuchenbekämpfungsmaßnahme gegen Tuberkulose das Feuer auf Rotwild im Gatter eröffnet. 33 Tiere wurden vor ihren Artgenossen auf engstem Raum niedergemetzelt. Auch nach 45 Minuten, so Augenzeugen, sollen noch nicht alle Tiere tot gewesen sein. „Die Zäune des Gatters sind blutverschmiert. Die Tiere liegen übereinander und direkt am Zaun. Es ist davon auszugehen, dass sie in grenzenlose Panik gerieten und natürlich versucht haben, auszubrechen“, kommentiert BJV-Tierschutz-Expertin, Dr. Claudia Gangl auf Grund des dem BJV vorliegenden Fotomaterials. Landauf landab empörten sich Jäger und Nichtjäger über das Gemetzel.

Diese Empörung hat Wirkung gezeigt. Das Land Tirol hat solche Gatterabschüsse in Zukunft verboten. Regierung und der Tiroler Jägerverband suchen aber auch nach Lösungen. Das ist aus einer Pressemitteilung zu erfahren. Die wollten wir Ihnen nicht vorenthalten.

Sie finden Sie unter dem Link:

<https://www.tjv.at/land-tirol-und-jaegerverband-bekaempfen-gemeinsam-tbc/>

???? Die Freitagsfrage ????

Jetzt sind Sie gefragt. Wir wollen Ihre Meinung wissen zu Themen, die uns Jäger und die Jagd in Bayern betreffen. Unsere Freitagsfrage heute lautet:

„Darf es in Bayern Abschüsse im Wintergatter geben?“

Ihre Antwort bitte an

gertrud.helm@jagd-bayern.de – Stichwort Freitagsfrage

Übrigens, Sie können am Montag auch auf unserer Homepage abstimmen und die Auswertung der Freitagsfragen finden.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Wochenende

Mit den besten Grüßen und Waidmannsheil!